

Überbetriebliche Kurse Block 1

Präsenztage 2 – Arbeitssituation 4: «Auskünfte erteilen»

# Die zentralen Begriffe und Konzepte

## Arbeitsanleitung für üK-Leitung «Pub-Quiz»

### Aufgabenstellung

Erstellen Sie ein Quiz, um die wichtigsten Begriffe des Kapitels «Auskünfte erteilen» abzuholen. Lassen Sie das Quiz in Gruppen lösen und stellen Sie allenfalls einen kleinen Preis für die Gruppe mit den meisten korrekten Antworten in Aussicht.

Das Quiz können Sie in einem für Sie geeigneten Quiz-Tool (z.B. Kahoot, Mentimeter) erstellen und die Fragen via Beamer respektive Smartboard einblenden. Alternativ können Sie das Quiz auch analog durchführen und die Fragen z.B. vorlesen.

Die Antworten werden abschliessend überprüft. Die Lernenden geben dazu ihre Antworten an eine andere Gruppe ab, welche die Korrektur vornimmt.

**Wichtig:** Ein Blick in den Wissensbaustein oder Nachschlagen im Internet ist nicht erlaubt.

**Extra:** Analog einem richtigen Pub-Quiz können sich die Gruppen einen Teamnamen geben.

### Organisation

Zeit: 20 Minuten

Hilfsmittel: allenfalls Laptop, Beamer/Smartboard

## Mögliche Fragen und Antworten (gemäss Wissensbaustein)

Was sind die vier Schritte der Auskunftserteilung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anliegen aufnehmen</li> <li>– Zuständigkeit prüfen</li> <li>– Anliegen bearbeiten</li> <li>– Anliegen abschliessen</li> </ul>
Nennen Sie mindestens einen Faktor, der relevant ist, um zu entscheiden, ob eine Verwaltungsmitarbeiterin eine Information an einen externen Kunden geben darf.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wer die andere Person ist: ein Bürger, eine Einwohnerin, ein Vertreter einer Firma, eine Mitarbeiterin eines anderen Amtes, ein Behördenmitglied?</li> <li>– Ob die Informationen zur Bekanntgabe freigegeben sind.</li> <li>– Welcher Kanal zur Übermittlung der Informationen verwendet wird.</li> </ul>
Nennen Sie mindestens zwei Arten von Personendaten, die Sie bei den einfachen Auskünften teilen dürfen.	Name, Vorname, Adresse, Datum Zuzug, Datum Wegzug
Was ist im Gegensatz zur einfachen Auskunft notwendig für eine erweiterte Auskunft?	Ein Interessensnachweis
Nennen Sie mindestens zwei Arten von Personendaten, die Sie bei den erweiterten Auskünften teilen dürfen.	Zuzugsort, Geburtsdatum, Geschlecht, Zivilstand, Heimatort
Was definiert das Subsidiaritätsprinzip?	Das Subsidiaritätsprinzip regelt, welche Kompetenzen der Bund, die Kantone oder Gemeinden wahrnehmen.
Welche Arten von Schriftverkehr sollten Sie in der Regel archivieren?	<p>Ganz allgemein kommen diejenigen Unterlagen ins Archiv, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Geschäftsablauf auslösen,</li> <li>– einen Entscheid enthalten,</li> <li>– aus juristischer, administrativer, finanzieller oder organisatorischer Sicht relevant sind,</li> <li>– für weitere Mitarbeitende nützlich oder nötig zum Verständnis des Sachverhalts, Geschäftsgangs oder Vorgehens sind,</li> <li>– einen Meilenstein in einem Projekt oder Prozess bedeuten.</li> </ul>